

Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen	3
Jahreshauptversammlung	4
Skihüttenwochenende in Immenstadt	7
Anrudern	10
Trainingslager Esslingen	11
RCN Wanderfahrt auf der Lahn	12
Grillen um und auf dem Neckar	13
Jugend	14
Saisonrückblick 2005.....	15
Finanzierung des Sportbetriebs.....	18
Die zwei Alten Gesellen mit dem Drachenboot !	21
Regatta - aus einer anderen Perspektive.....	23
Edith Paul	23
Breitensport 2005	24
Wir wandern, wir wandern von einem Ort zum anderen !	25
Bericht vom Europapark	26
Ruderplan Winter 2005/2006	27
Ende der Rudersaison.....	30
Gemeinsam in einem Boot sitzen seit diesem Jahr.....	30
Herzlichen Glückwunsch	31
in memorian.....	32
Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder... ..	32
RCN Termine 2006:	33
Jahreshauptversammlung	34
Da war doch was.....	35

Herausgeber:

Ruderclub Nürtingen

www.ruderclub-nuertingen.de

Wörthstraße 20 72622 Nürtingen

N e c k a r s p r i t z e r

1 / 2 0 0 5

Redaktion: Heinz Blaschke Tel 42 38 8

Layout: Christina Faiß Tel 21 11 17

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,
liebe Freunde des Ruderclub Nürtingen,
liebe Eltern unserer jugendlichen Aktiven,

Sie halten nun die erste und einzige Ausgabe unseres Neckarspritzer für das Jahr 2005 in Händen, der von den vielfältigen Aktivitäten unseres RCN einen schönen Abriss bildet.

Wir haben in der Rudersaison 2005 viel miteinander erreicht, einige schöne Feste gefeiert und können auf reichhaltige Aktivitäten im sportlichen Bereich zurückblicken. Das größte Einzelereignis war unsere leider verregnete, aber trotzdem gut besuchte Ruder- und Drachenbootregatta, die uns finanziell ein tolles Ergebnis bescherte. Den vielen Helferinnen und Helfern danke ich ganz herzlich, dass sie mit ihrem Engagement zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Obwohl wir von öffentlicher Seite fast keine Zuschüsse mehr bekommen, haben wir uns entschlossen, im nächsten Jahr für unsere Jugendlichen einen gesteuerten Vierer zu kaufen. Zur Finanzierung dieses Bootes, das uns circa EUR 14.000 kostet, sind wir sehr auf die Unterstützung von allen Mitgliedern und Eltern angewiesen, und sind daher über jede Spende dankbar. Außerdem wollen wir ein Drachenboot anschaffen, falls es uns gelingt, ein Drittel der Kosten durch Sponsorengelder der Drachenbootmannschaften einzusammeln. Im Sommer wollen wir dann im Rahmen unseres Sommerfestes eine Drachenbootregatta organisieren.

Größtes und wichtigstes Langfristprojekt bleibt jedoch die Erneuerung unseres Bootshauses, dessen Bootshalle viel zu eng geworden ist, und das außerdem mittlerweile erhebliche bauliche Mängel hat. Der Bauausschuss wird hierzu bis nächsten Sommer zusammen mit den Bauberatern des WLSB ein umfassendes Bau-, Finanzierungs- und Nutzungskonzept entwickeln. Im Rahmen der monatlichen Clubabende, die immer am 1. Freitag im Monat stattfinden, werde ich Sie hierzu auf dem Laufenden halten.

Beim Durchlesen der vielen Berichte in diesem Heft wünsche ich Ihnen viel Spaß. Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen besinnliche Stunden und für Silvester einen guten Rutsch ins Jahr 2006.

Rudersportliche Grüße
Volker Wintergerst



Herzlich Willkommen

Wir freuen uns als neue Mitglieder begrüßen zu dürfen:

Ursula Buttgereit

Peter Dutt

Carsten Gladisch

Carmen Heinrich

Daniela Hoferer

Jochen Federschmied

Gerhard Kehl

Michael Kreisel

Philipp Nadler

Katrin Lang

Julian Ruopp

Martin Schraitle

Xenia von Stackelberg

Sven Spuhler

Ulrike Zentner

Wir hoffen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und eine sportliche Heimat gefunden haben.

Alle Mitglieder bitten wir, ihnen den Einstieg in unserer Rudererfamilie zu erleichtern.

Jahreshauptversammlung

vom 25.11.2005

Anwesende:

Entsprechend den Anwesenheitslisten im Anhang sind 38 Personen anwesend, von denen fünf aufgrund des Alters noch nicht stimmberechtigt sind (unter 16 Jahre).

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Volker Wintergerst eröffnet die Jahreshauptversammlung mit einer Gedenkminute für die Verstorbenen Werner Buttgerit, Margarethe Rocktäschel und Helene Seeger.

Im Anschluss daran wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Aufgrund notwendiger Nachwahlen wird der Tagesordnungspunkt 4a zusätzlich aufgenommen.

TOP 2: Rechenschafts- und Kas- senbericht des Vorstandes

a) Rechenschaftsbericht des ersten Vorsitzenden

Volker Wintergerst berichtet über das abgelaufene Geschäftsjahr und betont dabei vor allem die durchgeführten Veranstaltungen, die Entwicklungen im sportlichen Bereich, die neuen Impulse im Bauausschuss, die konstanten Mitgliederzahlen und die Entwicklung im finanziellen Bereich. In Anlehnung an diese Punkte werden fünf wesentliche Ziele für die kommenden Geschäftsjahre genannt. Dazu gehört die strukturelle und finanzielle Arbeit im Bauausschuss bezüglich des geplanten Um- und

Neubaus. Außerdem sollte die Mitgliederzahl über einen Zeitraum von fünf Jahren um ca. 50 Personen zunehmen und die Finanzsituation durch ein breiter gestreutes Sponsoring langfristig stabilisiert werden. Außerdem soll die Öffentlichkeitsarbeit durch ein einheitliches Design nach innen und außen verbessert werden. Als letztes Ziel soll die Ausstattung im Bootsbereich auch ohne öffentliche Zuschüsse auf dem gewohnt hohen Niveau gehalten werden.

b) Rechenschaftsbericht Vorstand Leistungssport 2005

In einer Präsentation erörtert Fabian Klopfer die Leistungen und Entwicklungen im Leistungssport und im Breitensport.

c) Rechenschaftsbericht Liegenschaften

Frank Maier berichtet von den zahlreichen Aktionen im abgelaufenen Geschäftsjahr am Bootshaus, am Regattaequipment und am Vereinsbus.

d) Rechenschaftsbericht Vorstand Finanzen

Anhand des beigelegten Kassenberichts erörtert Peter Liedle die finanzielle Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr ausführlich.

Volker Wintergerst dankt allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und ausdrücklich Peter Liedle für die hervorragende Kassenverwaltung.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Hans-Martin Gairing berichtet von der geleisteten Arbeit als Kassenprüfer und der finanziellen Entwicklung für den Verein, der sich von den anderen Vereinen positiv abhebt. Er lobt die vorbildliche Kassenprüfung, Kontoführung und Belegsverwaltung. Außerdem wurden auch die separat geführten Kassenabrechnungen, die schließlich nur als Gesamtsumme in den Kassenbericht einfließen geprüft. Volker Wintergerst ergänzt in diesem Zusammenhang, das steuerlich begründete Vorhaben des Vorstands die Baurücklagen zu erhöhen. Auf Rückfrage erklärt Volker Wintergerst die Fixierung dieser Summen für das Bootshaus als bindend.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Hans-Martin Gairing bedankt sich im Namen aller Anwesenden für die vom Vorstand geleistete Arbeit und stellt den Antrag den Vorstand zu entlasten. Die Anwesenden der Jahreshauptversammlung entlasten den Vorstand einstimmig. Volker Wintergerst bedankt sich auch im Namen seiner Vorstandskollegen für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 4a: Wahlen

Volker Wintergerst erörtert den Bedarf, den Posten des Vorsitzenden Breitensport und des Vergnügungswarts wieder zu besetzen. Trotz intensiven Werbens kann das Amt des Vergnügungswarts nicht neu besetzt werden. Der erste Vorsitzende ver-

weist in diesem Zusammenhang auf die möglichen Folgen dieser Nichtbesetzung bezüglich der zu erbringenden Arbeit und der deshalb nicht möglichen Entwicklungen.

Im Anschluss daran werden Sascha Hustoles und Sebastian Werner als stimmberechtigte Trainer für ein weiteres Jahr in den Ausschuss gewählt.

Auf Nachfrage umreißen Volker Wintergerst und Fabian Klopfer das Amt des Vorsitzenden Breitensports. Auf Vorschlag erklärt sich Patrick Plagge bereit, für das Amt zu kandidieren. In geheimer Wahl wird er bei einer ungültigen Stimme mit 31 Ja-Stimmen zum Vorsitzenden Breitensport gewählt.

TOP 6: Planungen 2005/2006

Peter Liedle erörtert die Planungen für das kommende Geschäftsjahr. Volker Wintergerst führt die Punkte Bootsbeschaffung (Kinder 4x+), Kostenentwicklung im Leistungssportbereich und Anschaffung eines Drachenbootes im Anschluss an den Bericht aus. Nachdem Fabian Klopfer die im Ausschuss bereits erörterten Varianten zum Auffangen der variablen Kosten der Leistungssportler erörtert, werden alle drei Punkte breit diskutiert. Unter anderem werden die Aspekte gerechte Kostenbelastung, nachhaltige Finanzierung und Staffellungen im Aktivenbeitrag divergent erörtert. Auch über die Rahmenbedingungen bei der Anschaffung eines Drachenbootes wird diskutiert. Der Finanzierung eines Drachenbootes mit einem dazu notwendigen Sponsorenbetrag, einer Parallelanschaffung durch den Waib-

linger Ruderclubs und unter der Bedingung einer Lagerkapazität stimmen die Anwesenden der Jahreshauptversammlung bei zwei Gegenstimmen mehrheitlich zu. Anschließend wird der Vorschlag des Ausschusses bezüglich der Finanzplanung einstimmig angenommen.

TOP 7: Verschiedenes

- a) Edith Paul bittet um eine Rückmeldung für die Küche am besonderen Weihnachtsclubabend.

Die Organisation des Clubabends wird per Aushang auch im kommenden Jahr in wechselnder Verantwortung organisiert.

- b) Heinz Blaschke bittet für den Neckarspritzer, um wieder erscheinen zu können, um Berichte.

- c) Volker Wintergerst dankt den Verantwortlichen des Fördervereins für die geleistete Arbeit und verweist auf die gesonderte Hauptversammlung im kommenden März.

gez. Martin Fouqué

Skihüttenwochenende in Immenstadt

21.01.-23.01.05

Viele nette Menschen, gutes Essen, Schnee und ne Menge Spaß sollte es im Januar auf der jährlich mit großem Erfolg stattfindenden Skiausfahrt wieder geben. Langlaufen, Skifahren und Schlittenfahren stand auf dem Programm.

Am Freitagmittag ging es, wie auch in den Jahren zuvor auf den Alger Hof nach Immenstadt. Der Ablauf war der selbe wie in den vergangenen Jahren auch. Erst musste eingekauft werden, 3 volle Einkaufswägen mit Zutaten für das Abendessen, Getränken (Antialkoholisch und ...), Süßigkeiten, Knabberzeug und privaten Vorlieben wurden von vielen Einkäufern in die Busse verfrachtet. Doch dann ging es zum gemütlichen Teil über. Essen gehen in eine Pizzeria. Die dieses Jahr sehr große Gruppe von 30 Mädchen, Frauen, Jungen und Männern suchte danach dann wieder die Unterkunft auf um noch Spiele zu spielen, sich zu unterhalten oder gleich ins Bett zu gehen um sich für den kommenden Tag aus zu ruhen.

Der Samstag wurde im Prinzip wieder so gestaltet wie immer. Es gab die Gruppe der Langläufer, Skifahrer und derer die nichts Großes vorhatten. Schnee hatte es genug, das Skifahren war wieder eine Wohltat. Schlechte Stimmung durch ständigen Schneefall gab es trotz der dadurch entstehenden schlechten Bedingungen nicht, der Spaßfaktor kann von einer Gruppe Ruderer dadurch stark erhöht werden! Alle kamen wohl behalten wieder zu den Bussen

zurück um zusammen dann zurück zur Unterkunft zu fahren.

[von der Zeitlichen Abfolge her kommen hier die Artikel der Nicht-Ski-Begeisterten und der Langläufer: siehe weiter unten]

Ein leckeres selbst gekochtes Abendessen und ein langer Spiele Abend war geplant. Zwischendrin gab es noch drei unerschrockene Männer, die, nur mit einer Badehose bekleidet, barfuss in den Schnee hinaus liefen um sich eine Schneeballschlacht zu gönnen. In der Dunkelheit schlecht zu erkennen, hatten sie wohl ihren Spaß, der jedoch durch die sehr niedrigen Temperaturen nicht lange anhielt. Mit leichten Blessuren konnte man sie somit auch schnell wieder im warmen Haus empfangen.

Nachdem dann am Sonntag morgen alle Sachen verstaut wurden und jeder sich dick eingepackt hatte, konnte nun wieder zum sehr lustigen Schlittenfahren aufgebrochen werden. Alle freuten sich wieder sehr darauf, da es jedes Jahr ein reisen Spaß war und auch dieses Jahr zu erwarten war, dass alle im reichlich liegenden Schnee sehr viel Spaß haben werden. Eine weitere Gruppe ist an diesem Morgen schon sehr früh wieder gestartet um Skifahren zu gehen.

Dieses Jahr wurde eine andere Strecke zum Schlittenfahren ausprobiert. Es ging entlang einer Skipiste über einige Kilometer hinab ins Tal.

Schanzen, Kurven und daraus resultierende Stürze konnten und jedoch nicht aufhalten oder verletzen, somit konnten wie auch diesen Sonntag zu einem der gelungensten Tage auf den vergangenen Skihütten-Ausflüge zählen. Wohlbehalten und erschöpft kamen dann alle zurück zum Treffpunkt um dann gemeinsam, nur ohne die Skifahrer, wieder zurück nach Nürtingen zu fahren.

Auch in diesem Jahr muss man wieder positiv anmerken, dass auf diesem Ausflug wieder mal keine Verletzungen und besondere Beschädigungen des Materials zu verzeichnen waren.

Ein großer Dank geht wieder an die Firmen Metabo und Mausch, die uns auch dieses Jahr wieder Fahrzeuge zur Verfügung gestellt hatten, die uns sicher und komfortabel von Nürtingen nach Immenstadt und zurück gebracht haben.

Großer Dank an alle die bei der Organisation beteiligt waren und auch für das kommende Jahr die Skihütten-Ausfahrt planen. Die nächste Ausfahrt nach Immenstadt findet statt vom 03.02. - 05.02.06.

Anmeldungen für 2006 bei sewe@runderclub-nuertingen.de

Bericht Skihütte RCN

Während die anderen beim Ski- und Langlaufen waren machte sich eine kleine Gruppe auf den Weg, die Gegend um Oberstdorf zu erkunden. Dabei fuhren wir zur Breitachklamm, eine Beeindruckende von der Natur erschaffene Schlucht durch welche

sich ein Fluss seinen Weg geschaffen hat, ein wenig außerhalb von Oberstdorf. Die Wanderung durch die enge Schlucht beeindruckte durch meterlange Eiszapfen und zum Teil komplett vereiste Wände der Schluchten. Nach dem wieder alle heil aus der Schlucht zurück zum Parkplatz kamen beschlossen wir einen kleinen Abstecher nach Oberstdorf zu machen. Der krönende Abschluss unseres Ausfluges war der Besuch eines Erlebnisbades auf dem halben Weg zurück nach Immenstadt, wo es doch so machen blauen Fleck aufgrund halsbrecherischer, aber extrem lustiger, Rutschaktionen gab. Aber keine Sorge, wir kamen alle wieder, ohne Hilfe, aus dem Bad heraus und machten uns wieder auf den Weg zurück zur Hütte und zu den Anderen.

Sascha Hustoles

Skilanglauf in Balderschwang

Entgegen erster Befürchtungen kam doch eine beachtliche Gruppe von Langläufern zustande. Wir waren zu viert, Tina, Frank, Sebastian und ich. Wir konnten den Tag gemütlich angehen. Beim Langlaufen ist man nach drei bis vier Stunden eh kaputt, kann sich den Tag also einteilen.

Wir sind später aufgestanden, nach dem Radau in der Nacht war das nicht verkehrt. Gelaufen sind wir dann in Balderschwang, ein bekanntes und schneesicheres Langlaufgebiet. Entsprechend waren viele Leute auf den Loipen unterwegs, der Eine oder Andere stand dann etwas im Weg herum. Auch so brachten wir eine größere Runde zustande, in

klassischer Weise. Es war alles dabei, gute Abfahrten und auch ein längerer Anstieg, einen Skihang hinauf, um an den Ausgangspunkt zurück-zu-kommen. Nach drei Stunden waren wir dann wieder zurück am Auto, mit schweren Füßen und hungrig, zumal

das Wetter zum Schluss nicht mehr so toll war.

Insgesamt war es eine schöne Langlauftour, jeder ist auf seine Kosten gekommen, die warme Dusche dann in der Herberge war redlich verdient. Fazit: Nächstes Jahr wieder!

Patrick Plagge

Anrudern

Am 5. Mai war unser diesjähriges Anrudern. Es sollte eine längere Veranstaltung mit Ansprache, Bootscorso, Schnupperrudern und Auftakt zur Nürtinger Bootspartie 2005 werden. Leider hatte es der Wettergott (wie so oft) nicht gut mit uns gemeint. Trotzdem kann man von einem gelungenen Fest sprechen, denn der Besuch und die Stimmung waren gut. Wir hatten mit Kreide beschriebene Tafeln aufgestellt, auf denen für die Bewirtung auch bei Nichtmitgliedern geworden wurde, leider hatte diese der Regen schnell abgewaschen. Bei der Ansprache von Volker Wintergerst um 11.00 Uhr war es noch trocken und ebenso bei der Auffahrt der immerhin 13 Boote besetzt mit 26 Personen. Auch konnten die Grillwürste und das 1. Bier noch im Freien trocken genossen werden, doch dann setzte der Regen ein und alles rettete sich in die Bootshalle. Nach dem ersten Regenguss machten wir im Freien die Bänke und Tische wie-

der trocken und die Feier konnte weitergehen.

Auf dem Wasser wurde die Bootspartie eröffnet und einige Mitglieder und auch Fremde trauten sich auf die Tret- und Ruderboote.

Ein Vater hatte mit seinem Sohn eine Wette abgeschlossen, dass er in einem Einer gleich vom Bootssteg weg einige Meter rudern könne. Dies wurde dann auch versucht und die große Schar interessierter Zuschauer schlossen schon Wetten ab, ob er trocken wieder an Land käme. Dies wurde geschafft, allerdings mit dem

Einer vom Steg weg kam er nicht. Somit ist mal wieder klar, dass man Rudern erst mal üben muss, bevor man in einem Einer fahren kann. Dann setzte auch schon wieder Regen ein und der Umsatz an der Biergondel war nicht berauschend. Im Haus gab es noch Kaffee und Kuchen und das Fest klang langsam aus.

Edith Paul

Trainingslager Esslingen

Eine kleine Gruppe aus Nürtingen wollte im Mai noch ein bisschen extra trainieren... Da wir ja im Trainingslager in München alle mit waren, war ein Trainingslager am Wochenende in Esslingen genau das Richtige als Zusatztraining. Alex, Thorsten, Philipp, Steffen und Sebastian luden die nötigen Boote auf und machten sich bei bestem Sommerwetter auf nach Esslingen. Die Strecke der Esslinger Ruderer ist nicht gerade schön zu befahren, aber durch die wenige Schifffahrt und die deutlich längere Stre-

cke als in Nürtingen genau das Richtige für uns!

Es wurden 2 Trainingseinheiten pro Tag absolviert, und dazwischen gab es leckere Döner vom nicht weit entfernten Imbiss.

Hier nochmals vielen Dank an den Esslinger Ruderverein, der uns hier überdurchschnittlich freundlich aufgenommen hat. Obwohl das Motorboot für eigenes Training der Esslinger benötigt wurde, durften wir es immer benutzen, um unsere Ruderer auf dem Wasser zu begleiten.

Sebastian Werner

RCN Wanderfahrt auf der Lahn

28.7. bis 31.7.2005

Diesmal waren wir wiedereinmal auf der Lahn , jedoch mehr auf dem unteren Teil.

14 Teilnehmer trafen sich im Alter zwischen 11 und 74 Jahren.

Die Lahn sei die schönste Wanderruderstrecke in Deutschland.

Das wissen auch die Kanuten und Freizeitpaddler. War immer was los mit ihnen.

Viele sehenswerte Städte liegen an ihrem Ufer. Manches gute Heil oder Mineralwasser hat dort seine Quelle.

Die einzige Kristallhöhle Deutschlands liegt bei Weilburg. Leider verblieb keine Zeit, sie zu besichtigen.

Start war bei Löhnburg, Ende in Bad Ems. Gleich in Weilburg gibt es dann den einzigen Kanaltunnel in Deutschland. Der muss sein.

Quartier machten wir in Limburg im vornehmen Bootshaus. Das Hotel war in Staffel bei Limburg, bei Nacht schwer zu finden.

Man müsste einmal Urlaub dort machen. Es gibt vieles zu besichtigen.

Für uns eigentlich nur Limburg selbst. Das ging abends zu Fuß.

Wunderbare Eisdielen gibt es dort, es war viel los in der Innenstadt.

Ein Weinfest war auch. Selbst die Jugend ließ es sich nicht nehmen, den weltberühmten Dom anzuschauen. War hoch interessant, wer von uns kennt sich noch in der Kirchengeschichte aus ?

Das Wetter war uns sehr gnädig, es regnete nur zum Kochen und da hatten wir ein bescheidenes Dach. Weniger gnädig war uns der Schleusenwärter in Kalkofen, wir musste weiter bis vor Langenau.

Landdienst ist auch nicht immer langweilig.

Otto und mir kam einer auf der Strasse auf zwei Rädern entgegen. Glücklicherweise kam er vorbei. Landete dann aber im Graben, schleuderte zurück und überlebte ohne größere Blessuren.

Wolfram Schöck

Grillen um und auf dem Neckar

Wie auch schon im vergangenen Jahr, haben wir auch in diesem Jahr wieder nichts anbrennen lassen. Unsere Grillfeste fanden bei gutem Wetter jeden Mittwoch nach dem Training statt. Der Termin Mittwochs ermöglicht den Kinder-Anfängern auch am Grillen teilzunehmen und so sehr schnell Bekanntschaften zu schließen.

Jeder bringt sein eigenes Fleisch oder Würstchen mit, die Jugendkasse versorgt Alle mit verschiedene Soßen, sowie Ketchup und Senf. Auch Eis, zum Nachtisch, lagert immer genügend im Gefrierfach.

Dieses Jahr kamen auch viele Gäste (aus Bad Wimpfen) zum Grillen.

Da das Grillen reichlich Anklang fand werden wir auch in der nächsten Saison wieder fleißig brutzeln.

Beim Aufbau der Regatta gibt es ein besonderes Event. An dem Abend, an

dem der Hilfssteg ins Wasser gebracht wird, findet das Grillen auf dem Neckar statt. Hierzu ziehen wir den Steg mit Hilfe von Muli aufs Wasser hinaus. Natürlich nehmen wir auch Sofas, den Grill und Getränkekisten auf das „Schiff“ mit. In mitten des Neckars werfen wir dann den Anker über Bord.

Für nächstes Jahr möchten wir alle, die Lust haben (egal ob Alt oder Jung), einladen Mittwochs bei gutem Wetter zum Grillen zu kommen! Einige Eltern der jungen Ruderer nutzten regelmäßig den Grillabend (um zu Hause nicht kochen zu müssen ? 😊) – wir würden uns freuen, wenn in Zukunft noch mehr Eltern die Chance nutzen würden.

Thorsten Burgey, Sebastian Werner

Jugend

- Die Jugendabteilung ver-anstaltet jedes Jahr viele Aktivitäten, die allen einen riesigen Spaß machen.
- Die meisten Aktivitäten wären nicht durchführbar, wenn nicht die Firma Metabo und Mausch immer ihre Fahrzeuge zur Verfügung stellen würden. Dafür vielen Dank!
- Die meisten Veranstaltungen der Jugendabteilung sind nicht nur für Jugendliche geeignet – jeder, der möchte kann hier teilnehmen. Wir freuen uns über jede Person, die Lust hat neben dem Rudern mit uns Spaß zu haben!
- Im Jahr 2006 sind wieder viele Aktivitäten geplant:

Ski-Hütte	3. bis 6. Februar
Filmabende mit Essen	
Atlantis Schwimmbad	
Grillen mittwochs bei gutem Wetter	
Go-Kart fahren	
Eis-Verkauf im Sommer	
Wanderfahrt	

- Alle Aktivitäten werden rechtzeitig am RCN ausgehängt!
- Die Jugendkasse wird ab 2006 Thorsten Burgey übernehmen, da Lars Gairing durch seinen Wehrdienst keine Zeit mehr für die Verwaltung der Kasse hat. Vielen Dank hier nochmals an Lars, der die Kasse die letzten Jahre Vorbildlich geführt hat!

Sebastian Werner
Jugendleiter

Saisonrückblick 2005

November, wieder eine Saison vorüber.

Im Rückblick erscheint die Zeit zwischen dem Trainingslager im April und dem Ländervergleichskampf Ende Oktober wie verfliegen. Grund genug sich die Arbeit in den einzelnen Trainingsgruppen und der langen Vorbereitungsphase nochmals vor Augen zu führen.

Unsere jüngsten, die Junioren Altersklasse C bis 14 Jahre, haben eine ereignisreiche Saison hinter sich. Für einige war es die erste Saison für andere bereits die dritte.

Zuerst einmal das Erfreulichste: alle sieben Aktiven in dieser Altersklasse haben Rennen für sich entscheiden können. Darunter drei erste Plätze auf der Landesmeisterschaft sowie zwei erste Plätze auf dem Bundeswettbewerb.

Mit Michael Kreisel kommt dazu der erfolgreichste Aktive des RCN dieses Jahr aus dieser Altersklasse. Mit insgesamt 14 Siegen, zwei Titeln bei der Landesmeisterschaft und einem Sieg auf der Langstrecke beim Bundeswettbewerb konnte er sich an die Spitze unserer erfolgreichen Aktiven setzen.

Sein Partner im Doppelzweier, Henry Gieseler, steht ihm nur um einen Sieg nach.

Mit Hanno Ningel und Konstantin Stahl fand sich ebenfalls ein erfolgreicher Doppelzweier, der den Landsmeistertitel bei den Leichtgewichten erringen konnte.

Max Schäfer und Timm Jakob, beide in ihrer ersten Saison, konnten ebenfalls erste Siege feiern.

Die Betreuung dieser Gruppe wurde maßgeblich von Sascha Hustoles und Christoph Ullmer übernommen, mit tatkräftiger Unterstützung von David Schwarting und Siegfried Heber.

Besonders erfreulich ist, dass sich diese Trainer auch bereit erklärt haben, für die nächste Saison die Betreuung zu übernehmen. Dazu wird sich Sascha Hustoles mit seiner Fortbildung zum Fachübungsleiter weiter qualifizieren.

Die Junioren B (Altersklasse 15 und 16 Jahre), Philipp Niedermeier, Steffen Bedenik und Thorsten Burgey, haben sich dieses Jahr solidarisch erklärt und alle sechs Siege eingefahren.

Um so schwieriger wurde hier die Entscheidung, wer letztendlich den Richard Maier Gedächtnispokal erhalten sollte.

Ein Blick auf die Siegesstatistik zeigte jedoch, dass Steffen Bedenik 4x die Normaldistanz von 1.500m für sich entscheiden konnte, seine Ruderkameraden je nur 2x.

Die Unstimmigkeiten über den Besuch der Deutschen Meisterschaften (DJM) zwischen den zuständigen Trainern und dem Vorsitzenden Leistungssport brachte dazu Unruhe in das Training dieser Gruppe.

Letztendlich sollten sich jedoch mindestens zwei Maßnahmen aus diesen Unstimmigkeiten ergeben, die unserem Leistungssport langfristig helfen. Zum Einen wird in Zukunft der Leistungsstand unserer Aktiven transparenter gemacht, so dass diese ihre eigene Leistungsfähigkeit im Vergleich zu anderen Booten aus anderen Vereinen besser einschätzen

können. Zum Anderen werden die Kriterien zum Besuch dieser Spitzensportveranstaltungen klarer gemacht, so dass diese von allen Seiten nachvollzogen werden können.

Besonderen Dank gilt an dieser Stelle den beiden Trainern, Sebastian Werner und Frank Maier, die sich bereit erklärt haben die Trainingsgruppe auch im nächsten Jahr wieder zu betreuen.

Viel Glück wünschen wir an dieser Stelle auch Philipp Niedermeier, der sein Glück nächstes Jahr in einem Boot der Stuttgarter RG versuchen wird.

Der Bereich der Seniorinnen und Senioren wurde dieses Jahr maßgeblich durch vier Aktive vertreten: Christina Faiß, Tina Hekeler, Alexander Speer und Benjamin Bogenschütz.

Wie der angehängten Siegesstatistik entnommen werden kann, war Christina Faiß hier die erfolgreichste Vertreterin mit 13 Siegen. Besonders erwähnenswert sind hierbei der erste Platz auf der IDHM (Internationale Deutsche Hochschulmeisterschaft) und der dritte Platz auf den Baden-Württembergischen Meisterschaften.

Tina Hekeler und Alexnader Speer waren unter anderem auch gemeinsam im Mixed Doppelzweier unterwegs. Hier waren sie zweimal gemeinsam erfolgreich und belegten unzählige Male den undankbaren zweiten Platz.

Benjamin Bogenschütz wurde auch dieses Jahr von Herrn Klaus Günther (Landestrainer BaWü) direkt in Breisach betreut. Durch seine Konzentration auf die schulischen Belange musste Benni allerdings Abstriche im sportlichen Bereich machen. So konnte er sich leider für kein Mann-

schaftsboot qualifizieren und war so nur zweimal erfolgreich.

Der Bereich der Masters ist mittlerweile unsere am stärksten boomende Trainingsgruppe.

Der „Kern“ um Martin Fouqué, Axel Jahn, Gisbert Zahn und Andreas Keller war dieses Jahr zweimal im Vierer ohne Steuermann erfolgreich. Gemeinsam mit der Verstärkung von Gerhard Knöll, Gerhard Kehl, Hubert Wondrak und Hans-Willi Kies wurde dazu der Versuch unternommen, den Titel bei den Masters Altersklasse C im 8+ auf den Landesmeisterschaften zu verteidigen. Trotz der doch sehr unterschiedlichen Trainingsstände wurde ein achtbarer dritter Platz belegt.

Mit nochmals gesteigertem Trainingsaufkommen und noch mehr Elan will diese Gruppe im kommenden Jahr große Ziele erreichen. Lassen wir uns überraschen und drücken schon mal die Daumen ...

Zwei altbekannte Vertreter der Masters, Frank Maier und Nicolas Seiffert waren auch dieses Jahr wieder erfolgreich. In verschiedensten Kombinationen wurden so Doppelzweier im Master und Seniorenbereich gestartet und fünf- bzw. viermal gewonnen.

Nach 21 besuchten Regatten, 73 Siegen und 74 zweiten Plätzen kann die Saison 2005 als erfolgreich beschlossen werden.

Besonders erfreulich sind die Erfolge bei unseren Jüngsten sowie das wieder erwachende Interesse am Rudersport bei unseren Masters. Mit dieser weiter verstärkten Mannschaft werden wir auch sicher 2006 eine erfolgreiche Saison bestreiten.

Es bleiben aber auch noch Herausforderungen offen. Die weitere Strukturierung unseres Leistungssports

wird uns auch in den kommenden Monaten noch weiter Kraft kosten. Es bleibt jedoch die Überzeugung, dass wir aus diesem Prozess, wenn wir alle weiterhin zusammenarbeiten, gestärkt hervorgehen werden. Wir wissen, dass wir im Vergleich zu anderen lokalen Vereinen und anderen Rudervereinen bereits eine sehr strukturierte, engagierte Nachwuchsförderung betreiben und für einen Verein unserer Gesamtstruktur auch bereits weit überdurchschnittliche

Erfolge erzielt haben, auch daran sollten wir von Zeit zu Zeit denken. Eine weitere Herausforderung wird es auch bleiben wieder mehr weibliche Aktive zu fördern. Auch hier haben wir in der jüngeren Vergangenheit, dank Wilfried Weber, immer wieder herausragende Leistungen erzielt. Hier ist jeder potentielle Betreuer herzlich Willkommen!

Auf eine weitere erfolgreiche Saison!
Fabian Klopfer

Finanzierung des Sportbetriebs

Die Finanzierung und Realisierung des Sportbetriebs ist die Kernaufgabe eines Sportvereins.

Dass dies so ist, wird mit Sicherheit niemand bestreiten.

Dass dies aufgrund leerer öffentlicher Kassen und der damit verbundenen, dramatischen Zuschusssituation immer schwieriger wird, auch nicht.

Die engagierte (und sehr konstruktive) Diskussion bei unserer diesjährigen Hauptversammlung am 25. November 2005 zeigt auch, dass verschiedene Wege angedacht und besprochen werden müssen.

Welche finanziellen Möglichkeiten haben wir also auch in Zukunft, unseren Kernbereich, den Leistungssport, weiter so zu betreiben?

An dieser Stelle sollen nun nicht einzelne Finanzierungsmodelle bis in die Tiefe beschrieben werden, sondern eher ein paar Denkansätze aufgezeigt werden.

Dass ein Club den Hauptteil seiner Ausgaben mit den Mitgliedsbeiträgen bestreitet, dürfte bekannt sein. Eine generelle Anhebung der Beiträge, speziell für Aktive, stellt für uns derzeit jedoch keine Alternative dar, würde damit doch die Hemmschwelle zum Eintritt speziell bei unseren Kinder- und Juniorenrudderern steigen.

Welche Auswege bieten sich heute also noch?

Würde man sich dem gesellschaftlichen Trend anschließen, müsste auch bei uns im Ruderclub Nürtingen eine konsequente Professionalisierung und Kommerzialisierung unseres Angebots erfolgen. Abrechnung von Trainerstunden, Nutzungsgebühren für

Boote, Abrechnung von Trainingszeiten in vereinseigenen Trainingseinrichtungen ...

Dies entspräche mit Sicherheit **nicht** unserem sozialen Auftrag als gemeinnütziger Verein!

Dennoch sollten und werden auch wir im Ruderclub uns Gedanken darüber machen müssen, wie wir unser Angebot an die Öffentlichkeit und unsere Mitglieder noch breiter und interessanter gestalten können.

Dabei werden auch Schlagworte wie „familienfreundlicher“ Ruderclub und auch Angebote im Fitness und Wellness-Bereich eine entscheidende Rolle spielen.

Selbstverständlich bieten sich des Weiteren noch andere Wege der Finanzierung des Leistungssports.

Seit einigen Jahren praktizieren wir eine enge Kooperation mit unserem Sponsor Metabo.

Daher wissen wir, dass Vertreter aus Industrie und Wirtschaft bereit sind, Vereine zu fördern, die eine klare Struktur zur Nachwuchsförderung vorzeigen und dazu, wie von uns in den vergangenen Jahren bewiesen, Erfolge im Spitzensport nachweisen können.

Sicher werden wir nicht ohne weiteres Firmen finden, die uns im Umfang wie Metabo unterstützen, jedoch helfen hier auch bereits kleinere Summen weiter, so dass wir uns hier darauf konzentrieren, sollten einen Kreis, ja vielleicht „zweiten Förderverein“, von lokalen Sponsoren aufzubauen.

Dies sind aber nicht die einzigen Wege.

Auch die Sportler selbst könnten einen aktiven Beitrag leisten, für sich selbst!

Wenn wir uns über scheinbare „Kürzungen“ (Trainingslager-Subvention zu den Übernachtungs- und Verpflegungskosten € 600.-) der Unterstützung von Seiten des Vereins unterhalten (bei einer nominalen **Erhöhung** des Budgets für den Sportbetrieb von € 1.000.-), muss auch gefragt werden, was die Sportler selbst beitragen können.

Bis vor einigen Jahren gab es von der Jugendabteilung aus jährlich einen Brunch im Bootshaus. Dieser Brunch wurde mit Mitteln der Jugendkasse und mit Spenden in Form von Naturalien (sprich Kuchen etc.) seitens der Eltern durchgeführt.

Das Tolle an diesem Brunch war, dass wir so ein weiteres „Fest“ in unserem Jahreskalender hatten und mit bis zu 100 Teilnehmern wirklich eine breite Masse der Mitglieder angesprochen wurde.

Das Beste daran: Ein Überschuss von im Schnitt € 500.-!

Vielleicht ist das ein Anstoß an die Junioren und Senioren der Mannschaft.

Ein wirklich schönes Vereinsfest für alle Mitglieder mit dem Effekt, die Zuschüsse für z.B. das Trainingslager selbst bestreiten zu können.

Auch die Bootspartie, ein kleines Sorgenkind in der Betreuung, bietet Potential für diesen Ansatz. Der Vorstand wäre sicher mehr als bereit, die Organisation und die daraus resultierenden Gewinne den Aktiven zu überlassen.

Bei einer Belegung von zwei „Betreibern“ und einer Mannschaftsstärke

von 20 Personen müsste jeder nur 2x im Jahr zur Bootspartie erscheinen ...

Was soll dieser Kurzbericht eigentlich aussagen?

Zum Einen sicherlich das Bewusstsein schärfen, dass die Finanzierung des Sportbetriebs immer mehr zu einem zentralen Anliegen bei uns werden wird, auf Zuschüsse können wir uns nicht weiter verlassen!

Zum andern auch die Chancen aufzeigen, dass es gibt reichlich Möglichkeiten, unseren Sport selbst zu finanzieren. Wir müssen hier nur alle aktiv werden.

Explizit erwähnt werden soll hier, dass dieser Bericht kein „Fingerzeig“ für die Aktiven sein soll. Lediglich die Chancen für eigenes Engagement sollen aufgezeigt werden, um scheinbare Kürzungen in der Unterstützung selbst aufzufangen.

Dazu fände ich es ganz persönlich sehr schön Aktivitäten wie den Brunch, wieder aufleben zu lassen. Unser Club benötigt einfach mehr gemeinsame Events.

Noch eine Kleinigkeit zum Schluss.

Über Kosten und Kostenfaktoren im Leistungssport zu sprechen sollte, nein darf, für uns kein Tabuthema sein. Dies dient auch wieder keinesfalls als Fingerzeig sondern nur der Transparenz.

Unser Club trägt diese Kosten bereits seit Jahrzehnten und er trägt sie gerne, denn dafür ist er da!

Jedoch muss Transparenz bestehen und die Frage erlaubt sein, wie effektiv die Mittel eingesetzt sind, um uns selbst zu verbessern.

In diesem Sinne freue ich mich auch über Anregungen diesbezüglich.

Es geht unserem Club, vor allem im Verhältnis, sicher nicht schlecht, um diesen Zustand jedoch zu erhalten und unseren, leider sehr kostenintensiven, Sport weiter mit diesem

Engagement zu betreiben, müssen wir uns jetzt selbst aktiver um Finanzmittel bemühen.

Fabian Klopfer

Die zwei Alten Gesellen mit dem Drachenboot !

Ztelefoklingelt. Nimm du ab. Wolfram Schöck .. Volker Wintergerst.

Volker : Hab ein Problem. Die Drachenboote müssen bis Do. in Ulm sein. Frank ist aber auf Geschäftsreise.

Könntest Du fahren ? Wenn H.mitfährt.

(Stimme aus dem Hintergrund. Müsst Ihr Alten immer ran, das sollen doch die Jungen machen.)

Ich sage also zu und fahre mit H. die Drachenboote nach Ulm. Treffpunkt Do. 9.00 Uhr.

H. ist wie immer vor mir da.

Ich soll mal mit Ihm um den Bootsanhänger laufen. Der Träger für die Schlussleuchten war hinten krumm gebogen.

H. fragt, soll ich fahren ? Ich sage gerne ja, wenn der erfahrene das Steuer übernehmen will.

Gleich hinterm Damm macht`s den ersten Schlag hinten. Steige aus. Sehe nichts.

Links in die Wörthstr. H. jammert: das ist ein langes Ding.

Dann links in die Metzinger Strasse. Auch hier war was zu hören. In der

Eile finde ich keinen krummgebogenen Lichtmasten etc.

Also weiter auf die Autobahn. Kontrollhalt am Parkplatz vor dem Aichelberg.

Nun haben wir Ruhe und Zeit, genau zu gucken.

Der hintere Bootsträger hing 15 Grad schräg in die Landschaft. Der Aufleger für das Ruder war gebrochen,

ging nicht mehr nach außen. (Zum Glück hat er nachgegeben)

Welch Glück. Ich hatte Reservegurte in den Kofferraum geworfen. Man kann ja nie wissen.

Wir spannten also den Boortsaufleger ab, dessen Schweißstellen einfach gebrochen waren.

Waren aber alte Ermüdungsbrüche, was man an der Korrosion der Bruchstellen mühelos sehen konnte. Waren halt ohne Knotenbleche zu schwach für ihre Aufgabe.

Nun durfte ich fahren. Fahre aber nicht über die Autobahn. Habe vor fünfzig Jahren schon mal zwei Stühle auf der Autobahn abgeladen. Sehr ärgerlich. War mein teuerster Unfall. Bei herrlichem Wetter ging`s gemächlich über die Alb.

An Blaubeuren vorbei, wo H. von vergangenen Zeiten schwärmte gemächlich gen Ulm.

Jede Bodenwelle brachte kleine Schweißausbrüche.

Von der Hauptstraße Richtung Bootshaus. Da braucht`s die ganze Straße. Wehe wenn so ein

„ Weib“ unbedingt noch vorbeifahren will. Hab da schon üble Erfahrung, glaube in Regensburg, gemacht. Einfach halten und wenn der Hänger die ganze Hauptstraße blockiert.

Im Ulmer Club wurden wir schon erwartet. Zwei Hänger standen noch im Hof. Also mit der Eile war das so eine Sache. Die zwei Bootswagen dort waren auch in besserem Zustand. Nun ja.

Der Träger für die Schlussleuchten (siehe oben) sei beim Verlassen des Ulmer Clubs noch o.k. gewesen.

Dort konnte man gut italienisch essen. H. fand eine" alte" Bekannte. S'gab viel zu tratschen.
Frei nach W.B.: Mit der Zeit wird alles heil, nur der ... hat sein Teil

Das ist ein nicht eingeforderter Bericht!!!!

Wolfram Schöck

Regatta - aus einer anderen Perspektive

Auch die Geselligkeit, das Kennen lernen der neuen Mitglieder (auch untereinander) und Eltern ist sehr wichtig.

Um die Bewirtung an beiden Tagen zu gewährleisten sind ca. 100 Personen eingebunden. Das sind hauptsächlich langjährige Mitglieder, deren Partner und Eltern. (Die aktiven Ruderer sind am Rennen fahren, bzw. bei den Vorbereitungen dafür, als Trainer oder im sportlichen Bereich eingeteilt).

Bei der Bewirtung werden Schichten von ca. 4 Stunden gefahren. Einige helfen aber auch einen ganzen Tag und einige sogar noch mehr mit.

Es ist immer wieder schön mit den neuen Eltern ins Gespräch zu kommen und auch dass diese die anderen Eltern mal zu Gesicht bekommen oder sogar zusammen an einem Stand arbeiten.

An der Regatta erleben alle mit, dass der Verein lebt.

Nach den vielen Jahren, die ich schon Personal einteile und betreue, könnte ich (zumindest ein kleines) Buch schreiben, wie alles so läuft. Jedes Jahr ein klein wenig anders. Einiges wird besonders gut gemacht, manches läuft falsch, bei manchen Dingen muss man sich wundern, dass man es überhaupt sagen muss. Einige arbeiten gerne zusammen, manche mögen die eine oder andere Ar-

beit gar nicht, die anderen lieben sie geradezu.

Am Spülmobil z.B. ist man die ganze Zeit Mitten im Geschehen. In der Küche ist es wärmer als draußen und auch nicht so aufregend. Fürs Frühstück machen muss man sehr früh aufstehen. Am Kaffee-Kuchenstand ist mal Spannung und mal Ruhe und mit der Zeit bekommt man kalte Füße. Beim Essen machen ist es manchmal ganz unterhaltsam, dafür stinkt man am Ende doch stark nach Essen und Fett. An der Kasse ist es manchmal turbulent und beim Getränkestand hat man den Überblick total.

Ich selbst bin ja immer überall und nirgends und wenn's brennt ruft alles „wo ist die Edith“ (übrigens genau wie im Technikbereich und bei der Regattaleitung wo nach Frank und Uli gerufen wird.)

Am Ende sind wir dann immer alle geschafft und froh wenn wir uns beim so genannten „Regattawetter“ nicht erkältet haben. Und dann heißt es ja schon wieder: „Nach der Regatta ist vor der Regatta“ und die Überlegungen und die Nacharbeiten und Vorbereitungen beginnen aufs Neue. Deshalb noch einmal herzlichen Dank an alle Helfer und „auf ein Neues“ am 23./24. September 2006.

Edith Paul

Breitensport 2005

Seit nunmehr drei Jahren wurde der Breitensport kommissarisch vom Vorsitzenden Leistungssport geleitet. Eine Dopplung von Ämtern, die speziell in diesen beiden wichtigen Bereichen nicht einfach ist.

Dennoch konnte mit Sascha Hustoles, David Schwarting und Siegfried Heber wieder eine sehr gute und zuverlässige Betreuung der Anfängerausbildung gewährleistet werden. Hier hat sich mittlerweile ein Team eingespielt auf das wir uns auch im nächsten Jahr wieder verlassen dürfen, dafür herzlichen Dank.

Die Erwachsenenbildung um Axel Jahn wurde in diesem Jahr durch Partrick Plagge ergänzt. Auch hier konnten wieder etliche Interessenten für den Rudersport begeistert und einige neue Mitglieder gewonnen werden. Auch dieses Team steht uns im nächsten Jahr dankenswerter Weise wieder zur Verfügung.

Die Wanderfahrt wurde in altbewährter Manier von unserem Wanderrudeward Wolfram Schöck organisiert. Von den Erlebnissen auf der Lahn wird an anderer Stelle in dieser Ausgabe des Neckarspritzers berichtet.

Leider konnten durch die Doppelbesetzung auch dieses Jahr keine der wichtigen Aufgaben im Breitensport angegangen werden. Hier gilt es immer noch, attraktive Angebote für Jugendliche Anfänger zu schaffen, die nicht im Leistungssport aktiv werden.

Auch die weitere Einbindung unserer erwachsenen Anfänger in das Vereinsleben stellt eine Herausforderung an das Amt des Vorsitzenden Breitensport dar.

Eine außerordentlich erfreuliche Nachricht für den Breitensport gab es deshalb auf der Hauptversammlung. Mit Patrick Plagge hat sich ein relativ neues Vereinsmitglied für das Amt des Vorsitzenden Breitensport zur Wahl gestellt.

Es freut uns, dass wir ein neues Vorstandsmitglied in unserer Mitte haben, dass selbst erst vor knapp 2 Jahren zu uns gestoßen ist uns nun bereit ist, Verantwortung für diesen, für uns so wichtigen, Bereich zu übernehmen.

Patrick Plagge kann sich unserer aller Hilfe und Unterstützung sicher sein und wir freuen uns auf sein Engagement. Vielen Dank dafür.

Fabian Klopfer

Wir wandern, wir wandern von einem Ort zum anderen !

Herbstwanderung am 16. Oktober

Dies machen wir zweimal mit den Interessierten im Verein.

Die Frühjahrswanderung am 8. Mai

Von Unterböhringen im Filstal hinauf auf den Wasserberg.

Unterwegs liegen Blumenwiesen, auch mit wilden Orchideen.

Da lacht natürlich das Herz jeden Blumenfreunds.

Vom Wasserberg oben hat man schöne Aussicht aufs Unterland.

Das Wasserberghaus ist bewirtschaftet. Alle waren begeistert von der Qualität dieses Hauses.

Otto meinte, sie seien seither schon zweimal dort gewesen.

Bei schönem Wetter hatten wir vom Haarberg wunderschöne Aussicht auf das Filstal .

Von Fellbach Richtung Rotenberg und dann hinauf zum Kappelberg.

Aussicht auf Daimler und Stadion, aber auch auf Weinberge bis nach Marbach und Strom und Heuchelberge.

Nun auf der Höhe zurück zur Ausgebrannten Linde, hinunter über steilen Weg zum Wanderheim der Naturfreunde. Weiter steil ab durch Weinberge mit Aussicht auf Stuttgart und Weinstadt.

Ausklang sollte sein beim Weinfest in Beutelsbach. Es fanden sich viel Volks jedoch keine Parkplätze. Die Gruppe verlor sich in Einzelgrüppchen.

War etwas schade. Was solls ? Das nächste mal machen wir es besser.

Wolfram Schöck

Bericht vom Europapark

73m Höhe, 130 Km/H Höchstgeschwindigkeit, Fliehkraft von über 4G und eine Menge Spaß waren das Ergebnis des Aufenthaltes in Europas größten Freizeitpark, dem Europapark bei Rust.

Am Samstag dem 22.Okt. 2005, machten sich 17 Ruderer auf, um sich einen Tag lang Geschwindigkeit, Nässe und Gruseliges per excellence zu gönnen,

obwohl das Wetter nicht perfekt mitspielte und es öfters nicht nur von unten nass wurde, wie es Ruderer eigentlich gewöhnt sind, sondern auch von oben der Regen auf die Wildwasserbahnen und anderen Attraktionen reinprasselte.

Das Wetter konnte aber keinen davon abbringen, im nach Halloween geschmückten, Europapark eine Menge Spaß zu haben. Den Spaß hatten aber nicht nur die Ruderer des Ruderclub Nürtingen, sondern auch die anderen Besucher. Dieses machte sich besonders in der Warteschlange

des SILVER STAR's bemerkbar, die uns bis zu 90min auf den Nervenkitzel warten ließ.

Der Silver Star ist mit 73m Höhe Europas höchste Achterbahn. Die anderen Werte dieses imposanten Besucher-Magneten stehen schon oben in Zeile Eins. Diese Fakten sehen auf dem Papier ziemlich harmlos aus, aber wenn man dann mal das Vergnügen hat, es live in der ersten Reihe mit zu erleben, wünscht man sich doch für einen kurzen Moment, man wäre doch nur die Bimmel-Bahn um den Park herum gefahren.

Am Ende des Tages waren alle glücklich und konnten so im warmen Auto bei starken Regen dem Sonnenuntergang entgegenfahren und die erlebten Höhenflüge des Tages noch einmal im Schlaf Revue passieren lassen. Hier nochmals ein Dank an die Fahrer, denen diese Träume zum Glück nicht gegönnt wurden.

Raphael Kipp

Ruderplan Winter 2005/2006

Tag	Zeit	Training	Gruppe	Ansprechpartner	Bemerkungen
Montag	9.30 – 10.30	Fitnessstraining	Erwachsene alle Gruppen	Heinz Blaschke, Tel. 07022 42388	Im Krafraum Jeder ist willkommen!
	18.00 – 20.00	Ergometer, Krafttraining	Jugendliche JMC/JMB	Sascha Hustoles	
Dienstag	17.00 – 20.30	Krafttraining	Jugendliche JMB/JMA Erwachsene Leistungssport	Leistungssport Jugendliche und Erwachsene: Fabian Klopfer, Tel. 07022 904363	
	17.00 – 19.30	Ergometer	Jugendliche JMB/JMA		
Mittwoch	17.00 – 18.00	Krafttraining	Erwachsene Leistungssport		
	18.00 – 20.00	Krafttraining	Jugendliche JMB/JMA		
	17.00 – 18.30	Ergometer	Breitensport	Siegfried Heber	
	18.00 – 20.00	Hallentraining	Jugendliche bis 14 Jahre	Sascha Hustoles Fabian Klopfer	Fitnessstraining und Spiele Jeder ist willkommen! Turnhalle Max Planck Gymnasium Kein Training in den Schulferien
	20.00 – 21.30	Hallentraining	Jugendliche über 14 Jahre, Erwachsene alle Gruppen	Fabian Klopfer	
	20.00 – 21.00	Ergometer	Masters	Martin Fouqué	
	20.30 – 21.30	Krafttraining	Masters	Martin Fouqué	

Donnerstag	15.00 – 16.00	Rudern	Erwachsene alle Gruppen	Heinz Blaschke	
	17.00 – 18.00	Ergometer	Erwachsene Leistungssport		
	17.00 – 20.30	Krafttraining	Jugendliche JMB/JMA Erwachsene Leistungssport		
	20.30 – 21.30	Krafttraining	Masters	Martin Fouqué	
Freitag	9.30 – 10.30	Fitnessstraining	Erwachsene alle Gruppen	Heinz Blaschke	Im Krafraum Jeder ist willkommen!
	16.00 – 17.30	Ergometer	Erwachsene Leistungssport		
	18.00 – 21.00	Ergometer, Krafttraining, Laufen	Breitensport	Patrick Plagge, Tel. 07158 9879665	
	Ab 19.00		Clubabend		Jeden ersten Freitag im Monat Essen, geselliges Beisammensein Jeder ist willkommen!
	Ab 20.00		Stammtisch		Geselliges Beisammensein Jeder ist willkommen!
Samstag	durchgehend	Rudern, Ergometer, Krafttraining, Laufen			
Sonntag	durchgehend	Rudern, Ergometer, Krafttraining, Laufen			
	16.00 – 18.00	Krafttraining	Jugendliche		Termin ist unregelmäßig Jugendliche haben vorrang im Krafraum

Stand 01.12.2005, Patrick Plagge

Ende der Rudersaison

Die Rudersaison ist abgeschlossen. Das Wintertraining in der Halle und im Krafraum hat begonnen. Das ist ein Grund zu feiern.

Am Wochenende wurde zur Herbstfeier im Saal der Inselgastätte in Zizishausen eingeladen.

Der Saal war festlich dekoriert. Die große Rudererfamilie mit Aktiven, den Eltern der jugendlichen Rennrunderer und den aktiven und passiven älteren Mitglieder feierten.

Zum Tanz sorgte ein DJ für die richtige Musik.

Der Erlös einer Tombola kommt der Jugendabteilung zugute. Gestiftet wurden die ansehnlichen Preise von Nürtinger Firmen

Der 1. Vorsitzende Volker Wintergerst dankte allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben und

nannte die Namen derer, die mit ihrer langjährigen Treue den Verein unterstützt haben.

50 Jahre gehören dem Ruderclub an: Ruth Maier und Jörg Reich.

40 Jahre hält Walter Raiser zum RCN. Leider konnten die Jubilare nicht bei der Feier dabei sein.

Anschließend ließ der Vorstand Leistungssport Fabian Klopfer das Ruderjahr mit einer Fotoschau nochmals Revue passieren. Fast 30 Aktive Ruderinnen und Ruderer konnten für ihre Erfolge geehrt werden.

Der Ruderclub startete 2005 auf 24 Regatten 258 Mal und brachte 73 Siege nach Nürtingen, die 2. und 3. Plätze nicht gezählt.

Die neue Saison hat schon angefangen.

Heinz Blaschke

Gemeinsam in einem Boot sitzen seit diesem Jahr...

Julia Klopfer und Jörn Oster,

die im Juli geheiratet haben

und seit November

Christiane Schwartz und Dr. Martin Häberle

Herzlichen Glückwunsch für die beiden Hochzeitspaare
und alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg!

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren ganz herzlich allen Ruderkameradinnen und Kameraden, die in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern konnten und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

80 Jahre alt wurde

Rolf Lutz

70 Jahre alt wurden

Werner Krayl
Paul Kaufmann
Georg Waidelich
Wolfram u. Eberhard Schöck

60 Jahre alt wurde

Bernd Wolfer

50 Jahre alt wurden

Ursula Gairing
Jürgen Gairing
Dieter Streule

40 Jahre alt wurden

Wilfried Weber
Gunther Waidelich

30 Jahre alt wurde

Jörn Oster

20 Jahre alt wurden

Christine Mayer
Jeneke Kraft
Christoph Keuerleber
Siegfried Heber
Steffen Allmendinger
Steffen Christ

in memorian

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder...

Helene Seeger, die mit 91 Jahren starb. Sie war hat seit 1969 dem Ruderclub die Treue gehalten.

Margarete Rocktäschel hat uns mit 84 Jahren verlassen. 1974 wurde sie Mitglied und hat rege an gesellschaftlichen Ereignissen beim RCN teilgenommen.

Werner Buttgerit starb mit 69 Jahren nach einem langen Leidensweg.

Als junger Mann war er Rennrunderer beim Hannoverschen Ruder-Club von 1880, hatte bis zuletzt dorthin einen guten Kontakt und nahm an deren Wanderruderfahrten und Festen teil.

Seit 1999 pflegte er bei uns den Breitensport sehr intensiv und war ein guter Ruderkamerad.

RCN Termine 2006:

<u>Februar</u>		
Skiausfahrt der Jugend	Fr bis So	3.-5. Feb
Ausschusssitzung	Di	7. Feb
<u>März</u>		
Arbeitsdienst ab 14 Uhr	Sa	25. März
<u>April</u>		
Frühjahrswanderung	So	9. April
Arbeitsdienst ab 14 Uhr	Sa	22. April
Ausschusssitzung	Mo	24. April
Trainingslager	???	???
<u>Mai</u>		
Anrudern am Bootshaus	Mo (Feiertag)	1. Mai
Entenrennen mit RCN - Beteiligung	Sa	13. Mai
<u>Juli</u>		
Ausschusssitzung	Di	11. Juli
Arbeitsdienst ab 14.00 Uhr und Sommerfest ab 19.00 Uhr	Sa	29. Juli
<u>August</u>		
Wanderfahrt für Jung und Alt	Do bis So	3.-6 . Aug
Kinderferienprogramm ab 14.00 Uhr am Bootshaus	Di	??
Arbeitsdienst ab 14.00 Uhr	Sa	26 . Aug

<u>September</u>		
Arbeitsdienst ab 14.00 Uhr	Sa	02 . Sep
Arbeitsdienst ab 14.00 Uhr	Sa	09 . Sep
Arbeitsdienst ab 14.00 Uhr	Fr	22 . Sep
Nürtinger Regatta	Sa und So	23./24. Sep
Abbau Regatta	Mo	25. Sep
<u>Oktober</u>		
Herbstwanderung	So	15. Okt
<u>November</u>		
Ausschusssitzung	Di	7. Nov
Aktiven- und Jubilarehrung	Sa ab 20 Uhr	11. Nov
Jahreshauptversammlung	Fr ab 20 Uhr	24. Nov

Da war doch was....

Die Weinproben einmal mit französischen und dann zum andern Mal mit Württemberger Weinen kamen im Bootshaus toll an.

Das Essen von Christiane Häberle war große Klasse .

Die literarischen Bonmots von Dr. Martin Häberle über die Eigenarten des Schwaben rundeten das Ganze ab.

Es waren zwei gelungene Feste. Wir freuen uns schon auf das nächste Fest!

Das Sommerfest, das Volker Wintergerst selbst organisierte, war ein schönes Fest, wenn nur das Wetter besser gewesen wäre. Zum Glück haben wir den großen Saal, zwischen dem und dem Garten dann hin und her gependelt werden konnte.

Wir haben wieder einen Vorstand Breitensport.

Die Arbeit hat Patrick Plagge, den es vor fast zwei Jahren vom hohen Norden zu uns verschlagen hat, übernommen. Viel Erfolg und viel neue Ideen wünschen wir ihm.

Ich freue mich, dass Christina Faiss für den Neckarspritzer die Arbeit des Layouts übernommen hat.

Frank Maier, der die Arbeit die vielen Jahre machte und vervollkommnete, herzlichen Dank.

Bei „Stadt am Fluss“, einer Ausstellung im Stadtmuseum, war der Ruderclub mit einer Fototafel, die Christina Faiss entworfen hat, und einem Einer, der durch ein Fenster im 2. Stock ins Museum gehievt werden musste, dabei.

Wie jedes Jahr wurde im letzten Januar die Küche gründlich geputzt und zwar wurde alles Geschirr ausgeräumt, gespült, die Schränke gereinigt und der Stammtischraum auf Vordermann gebracht.

Dank an Margarete Seeger, Walli Maier- Schöch, Heide Steidle, Brigitte Blaschke, Edith Paul und Ruth Rapp.

Wir haben einen Hausbewohner im Bootshaus, den wir nicht los kriegen.

Ein Marder treibt sein Unwesen, zerfrisst uns die Dachisolierung und blockiert damit die Rollläden im großen Saal. Wolfram Schöck versucht mit allen Tricks, ihn zu vertreiben, aber bisher mit wenig Erfolg.

Vielen Dank an alle , die sich aufgerafft haben, einen Bericht für den Neckarspritzer zu schreiben.

Heinz Blaschke